

gleich für die amerikanische Führung der alliierten Armeen in Europa ein.

Von dieser Politik der „offensiven Verteidigung“ — also des militärischen Überfalls — „nach Osten“ behauptet Dr. Schumacher, daß sie „eine Ablehnung des sinnlosen deutschen Opfers und der Politik der verbrannten Erde“ wäre. Alles das ist nicht neu. Auch Hitler hat unter der Losung der „Gleichberechtigung“ aufgerüstet, und am Ende stand der Krieg.

Auch Hitler hat dem deutschen Volk versichert, mit der „offensiven Verteidigung“ habe er den Krieg in andere Länder getragen und Deutschland davor bewahrt, Kriegsschauplatz zu sein. Die Ruinen unserer Dörfer und Städte, das Leid verkrüppelter Frauen und Kinder bezeugen noch heute die Verlogenheit derartiger Behauptungen. Sie sind bei Dr. Schumacher noch verlogener, als sie es bei Hitler schon waren; denn bei der heutigen Weltlage würde jeder europäische Krieg von vornherein Westdeutschland zum Schlachtfeld machen.

So ist der entschlossene und bedingungslose Kampf gegen jede Remilitarisierung und Kriegsvorbereitung, für die volle Entjilitarisierung ganz Deutschlands zur Lebensfrage des deutschen Volkes geworden.

Aber, wird vielleicht mancher sozialdemokratischer Genosse einwenden, ist Dr. Schumacher nicht wirklich der Herold im Kampf gegen den Schumanplan? Dazu muß man erst klarstellen, was die sogenannte „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ eigentlich darstellt. Sie soll der fieberhaften Aufrüstung des Kriegsblocks der Atlantikpaktmächte in Europa die wirtschaftliche Basis geben. Ihre „Hohe Behörde“ wird nichts anderes sein als das Vollzugsorgan des Rüstungsproduktionsamtes des Atlantikpaktes, das unter der Leitung des Amerikaners William H. Herod steht, des Präsidenten des Internationalen Elektrotrusts. Nach amtlichen Erklärungen hat er „auf dem Gebiet der Rüstungsproduktion die gleiche Stellung wie General Eisenhower auf dem militärischen Sektor“. Dieser amerikanische Oberbefehlshaber der Rüstungsproduktion bestimmt Ausmaß und Verwendung der Kohlenförderung und Stahlerzeugung der europäischen Länder. Hat Dr. Schumacher jemals auch nur ein einziges Wort gegen dieses amerikanische Oberkommando der europäischen Rüstungswirtschaft gesagt? Im Gegenteil, der Parteivorstand feiert in der Broschüre „Es geht um die Freiheit“ den Atlantikpakt als „ein militärisches Bündnis- und Beistandssystem der Vereinigten Staaten von Amerika,